

Licht und Leben in das Dunkel geschnitten



WEISSENBURG - Zu Beginn der Adventszeit wurde die Ausstellung „Scherenschnitte zu Advent und Weihnachten von Gerhild Wächter“ mit einer feierlichen Vernissage eröffnet. Die Ausstellung ist noch bis 6. Januar in der St.-Andreas-Kirche in Weißenburg zu sehen und kann täglich von 9 bis 17 Uhr kostenlos besucht werden. „Alles hat seinen Anfang genommen mit einem dunklen, schwarzen Papier und einer Schere. Sie nimmt die Schere, durchbricht mit ihr die Fläche und lässt neue Räume entstehen. Stück für Stück, Schnitt für Schnitt bringt sie Licht und Leben ins dunkle Papier.“ So beschreibt Dekanin Ingrid Gottwald-Weber die Scherenschnitte der Künstlerin. Gerhild Wächter kam 1990 nach Deutschland. 2001 erhielt sie ihr Diplom als Sozialtherapeutin und ent-

wickelte das Modell der Fototherapeutischen Intervention. Wächters Hände erstellen Werke, die mehr sagen, als Worte es können. Ihre Werke sind gestalt-gewordenes Wort Gottes, so Dekanin Gottwald-Weber. Exemplarisch stellte Pfarrer Joachim Piephans drei Bilder vor und machte deutlich, wie die feinen Linien die Nachtschwärze durchbrechen. Die Trennung zwischen der Dunkelheit der Welt und Gottes Licht werden durchbrochen und das göttliche Licht kommt durch Engel bzw. das Kind in der Krippe zu den Menschen. Der Titel der Ausstellung beschreibt das: „Gott wohnt im Dunkel dieser Welt und hat es doch erhellt“. Piephans verdeutlichte: Gott kennt sich aus im Dunkeln, er kommt in der Dunkelheit zur Welt. Er sucht das Dunkle auf, aber es kann nicht dunkel bleiben.

Gott will uns erhellen. So ist es auch mit den Scherenschnitten von Gerhild Wächter. In das Dunkel kommt Licht hinein. Auch durch die musikalische Gestaltung war die Dunkelheit und Enge spürbar und der Durchbruch des Lichts wurde verdeutlicht. Mit Stücken wie „O Heiland, reiß die Himmel auf“ setzte Kirchenmusikdirektor Michael Haag das Thema der Vernissage gekonnt um. 41 Scherenschnitte von Gerhild Wächter sind in einem immerwährenden Adventskalender abgedruckt, den das evangelische Dekanat Weißenburg in diesem Jahr aufgelegt hat. Die 1500 Stück wurden zum großen Teil an die Ehrenamtlichen in den Kirchengemeinden verteilt. Ein paar Exemplare sind noch vorhanden und können im Dekanatsbüro erworben werden. **wt/Fotos: Annette Teille**